



17. September 2017

CHF 4.70 | EUR 4.30  
www.sonntagszeitung.ch

Nr. 38 | 31. Jahrgang | AZA 8021 Zürich  
Redaktion: 044 248 40 40 Aboservice: 044 404 64 40  
Gratisnummer Wochenende von 8 Uhr bis 11 Uhr: 0800 808 014

**Ringo Starr**

Das Comeback des unterschätzten Beatle

Kultur — 59

**Geldnot**

Wie sich Kirchen neue Mittel beschaffen

Wirtschaft — 38

**Hunde**

Was Bello über uns denkt

Wissen — 54

**15° Mittelland** Wechselhaft – am Morgen noch trocken, am Nachmittag Schauer.

**7° Berge** Den ganzen Tag hindurch immer wieder mal Schauer.

**20° Tessin** Wolken, wenig Sonne, Regengüsse möglich.



## Bankenplatz Schweiz verliert massiv an Boden

Der Marktanteil bei der Verwaltung ausländischer Vermögen hat sich in zehn Jahren praktisch halbiert

Armin Müller

Zürich Am Donnerstag feierte sich die Finanzbranche am traditionellen Bankiertag in Zürich. Die Schweiz bleibe Weltmarktführer im grenzüberschreitenden Private Banking. Rund ein Viertel dieser Vermögen werde in der Schweiz verwaltet, hielt die Bankiervereinigung fest. Gemäss ihrer Statistik hat die Schweiz seit Finanzkrise und Wegfall des Bankgeheimnisses kaum Marktanteile eingebüsst.

Eine neue Studie zieht das in Zweifel. Der Marktanteil des Schweizer Finanzplatzes an den verwalteten Vermögen von Ausländern, dem sogenannten Offshore-Geschäft, hat sich demnach in den vergangenen zehn Jahren praktisch halbiert. Gabriel Zucman, Professor an der University of California, Berkeley, Mitautor der Studie und bekannter Forscher zum Thema Steueroasen, hält die offiziellen Zahlen für nicht plausibel: «Der Anteil der Schweiz muss sehr stark gesunken sein.»

Die Wertschriftenbestände von ausländischen Privatkunden auf Banken in der Schweiz haben sich in zehn Jahren auf noch 503 Milliarden Franken

mehr als halbiert. In diesem Geschäft waren die Margen besonders hoch, weil viele Kunden bereit waren, für das Bankgeheimnis hohe Gebühren zu zahlen. Seit dem Steuerkrieg mit den USA haben sie Vermögen in die Heimatländer zurückgeholt oder in andere Steueroasen verschoben. Die Offshore-Vermögen in Hongkong haben sich seither mehr als versechsfacht. Zusammen haben Hongkong und Singapur die Schweiz bereits überholt.

**Globale Schweizer Banken wachsen, für die kleinen wirds eng**

Thomas Matter, SVP-Nationalrat und Bankier, macht die Politik und vor allem die frühere Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf für den Bedeutungsverlust der Schweiz im Offshore-Geschäft verantwortlich. Die Säulen des Schweizer Finanzplatzes seien angeschlagen. Während UBS und Credit Suisse als globale Banken in Asien mitwachsen können, wird es für kleinere Banken eng. Seit 2010 ist fast ein Drittel der Privatbanken verschwunden, wie die neuste Studie des Beratungsunternehmens KPMG und der Universität St. Gallen zeigt. **Wirtschaft — 33**



## Achtung, Eltern am Steuer!

Trotz Warnungen von Polizei und Schulbehörden wächst die Zahl der Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren

Bern Gemäss einer neuen Erhebung des Verkehrsclubs der Schweiz (VCS) nimmt die Zahl der Elterntaxis zu. In der Deutschschweiz wird laut der Umfrage schon jedes zehnte Kind im Alter zwischen 6 und 9 mit dem Auto zur Schule ge-

fahren. Viele Väter und Mütter geben als Grund an, der Schulweg sei gefährlich. Doch Experten warnen, dass die besorgten Eltern selbst zum Risiko werden und zu einem gefährlichen Verkehrschaos beitragen. **Schweiz — 2/3**

### Glosse

#### P.S. When Harvey meets Irma

Kaum hat Trump den Austritt aus dem Pariser Klima-Abkommen auf Ende 2020 angekündigt, schlägt die Natur auch schon zurück, was das Zeug hält. Sie produziert Murgänge (wann haben Sie je zuvor das Wort «Murgang» gebraucht oder wenigstens nur gelesen?), Erdbeben, Hurrikane, Wasserstoffbombenexplosionen, Unspinnensteinschläge, Tornados und Gletscherabbrüche am Laufmeter. Und was macht unsere Politik? Sie palavert von der AHV, als gäbe es ein Morgen. Nicht anders bei unserem nördlichen Nachbar, wo angeblich Wahlkampf herrscht. An der Spitze der Ungerührten: Angela («Mutti») Merkel. Wer sich vom TV-Duell mit ihrem Erzfeind Martin Schulz eine blutige Nacht der langen Messer erhofft hatte, schlief ratlos vor dem Fernseher ein. Statt echte politische Positionen aufeinanderprallen zu lassen – für Klima hier, gegen Klima dort –, war man sich weitgehend einig, dass eine globale Klimaerwärmung um zehn Grad zwar den Ananas-Anbau im Nordharz anheizen könnte, auf die Dauer jedoch keine nachhaltige Lösung sei.

Der einzige Lichtblick im entpolitierten deutschen Wahlkampf war noch der dezidierte Abgang von Dr. Alice Weidel mittenlang aus einer ZDF-Wahl-Talkrunde. Wusch – und weg war sie! (Für unsere Leser\*innen, die mit der deutschen Politik weniger vertraut sind: Frau Weidel ist die Bielefelder Spitzenkandidatin der LGBT-Fraktion der AfD, die Ernestine Röhm der Deutsch-Alternativen sozusagen. Da unsere Leser\*innen, die sich mit der deutschen Politik nicht so auskennen, aber wahrscheinlich auch nicht wissen, wer Ernestine Röhm war, ziehe ich den völlig überzogenen Vergleich hiermit auch schon wieder zurück. Wusch und weg.) Peter Schneider

#### Kantone nehmen Tierschutz nicht wahr

Bern Die Verordnung für Kontrollen von Landwirtschaftsbetrieben hält fest: «Mindestens zehn Prozent der Grundkontrollen für den Tierschutz sind unangemeldet durchzuführen.» Doch etliche Behörden ignorieren die Grenze. «Im letzten Jahr haben nur elf Kantone die Mindestquote erfüllt», bestätigt Hans Wyss, Direktor des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV). «Das ist aus unserer Sicht inakzeptabel.» Im Kanton Luzern wurden zum Beispiel nur 3,5 Prozent aller Grundkontrollen im Bereich Tierschutz unangemeldet durchgeführt. In Zürich lag die Quote bei 2,4 und im Aargau bei 1,7 Prozent. Genf oder Basel-Landschaft führten laut BLV keine einzige nicht angekündigte Grundkontrolle durch. **Schweiz — 6**

#### Schönheit hat nichts mit den Kilos zu tun



Das Stilmagazin «Encore» widmet sich dem Thema Mode. Der libanesischer Designer Elie Saab erklärt, warum Schönheit nichts mit Kilos oder Körperformen zu tun hat. Ausserdem: Von Yoga-Wear bis Massanzug – 10 Läden, wo das Einkaufen zum Erlebnis wird. **Beilage — 48 Seiten**

#### Neuer Atemtest begünstigt Blaufahrer

Zürich Seit einem Jahr stehen schweizweit neue Alkoholmessgeräte im Einsatz. Sie überprüfen nicht mehr das Blut der Lenker, sondern den Atem. 312 Geräte haben die Kantone bereits angeschafft. Doch diese können nicht wie geplant an der Front eingesetzt werden. «Für die Messungen müssen wir zum Polizeistützpunkt, da die Geräte zu gross sind für das Mitführen in den Patrouillenfahrzeugen», sagt Christian Aldrey, Leiter der St. Galler Verkehrspolizei. Kritik am neuen System äussern auch Rechtsmediziner. Eine Studie untersuchte über 1000 Fälle, in denen Atem- und auch Blutproben genommen wurden. «Die Auswertung ergab, dass 87 Prozent der Blaufahrer durch den Atemlufttest begünstigt worden wären», heisst es. **Schweiz — 7**

#### Das Volk würde Cassis wählen

Bern Die Mehrheit der Bevölkerung will nichts wissen von einem Diktat, dass der neue Bundesrat zwingend aus dem Tessin kommen muss. Das zeigt die aktuelle Tamedia-Umfrage. Drei Tage vor der Ersatzwahl für den zurücktretenden Aussenminister Didier Burkhalter ist es für 51 Prozent der Bevölkerung egal, ob eine Frau oder ein Tessiner Einsitz in die Landesregierung nimmt. Hingegen ist das Volk gegenüber einer Wahl von FDP-Fraktionschef Ignazio Cassis in die Regierung offen. Mit 41 Prozent hat er die höchste Zustimmung der FDP-Kandidaten, auf dem zweiten Rang folgt der Genfer Staatsrat Pierre Maudet mit 24 Prozent. Nur 13 Prozent sprechen sich für die Waadtländer Nationalrätin Isabelle Moret aus. **Schweiz — 5**